Zeitschrift: Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Herausgeber: Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs
Band: 15 (1932)

Rubrik: Mitgliederbestand

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Revision der Statuten der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs;
Reorganisation der Fahrplankommission;
Vereinheitlichung des Skiunterrichts in der Schweiz;
Ausreiseschwierigkeiten für die Touristen anderer Länder. — Massnahmen verschiedener Regierungen zum Schutze der eigenen Devisen;
Vertretung der schweizerischen Verkehrsinteressen in Rom;
Sportbillete;
Jugendherbergen;
Verkehrswerbung in Spanien, Skandinavien, und Argentinien;
Zusammenarbeit von Bahn und Auto;
Fragen des Autotourismus;
Grenzübertrittserleichterungen für die Ausländer.

D. MITGLIEDERBESTAND

Auf Jahresende zählte unsere Vereinigung mit Einschluss des Bundes, der Bundesbahnen, des Schweizer Hoteliervereins, sowie anderer Vereinigungen 158 Subvenienten und Mitglieder (1931: 163). Die Gesamtsumme der Subventionen und Beiträge belief sich auf Fr. 465'350.— (1931: Fr. 471'350.—).

Freiwillige Beiträge ohne dreijährige Verpflichtung oder in Beträgen unter Fr. 500.— gingen von 40 Unternehmungen und Korporationen (1931: 41) in einer Gesamtsumme von Fr. 5785.— (1931: Fr. 6565.—) ein.

E. SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE

I. Organisation und allgemeine Tätigkeit.

Die Rückwirkungen der Wirtschaftskrise auf die Tätigkeit der Verkehrszentrale sind weniger fühlbar gewesen als zu erwarten war, denn die Beziehungen zu den Verkehrsinteressenten in der Schweiz und im Ausland gingen keineswegs zurück und die Gesuche um Auskünfte und besonders um Zusendung von Publizitätsmaterial haben, im Vergleich zu 1931, sogar zugenommen.

Auf allen im „Aktionsprogramm" der Verkehrszentrale vorgesehenen Gebieten wurde im Rahmen des leider wieder defizitären Budgets die nötige Initiative entfaltet. Insbesondere waren wir bestrebt, unsere Verbindungen mit den Reiseagenturen in den Ländern, die nicht zum Wirkungskreis der SBB gehören, zu erweitern und zu festigen, vor allem um die herrschenden Vorurteile inbezug auf die Höhe der Reisekosten und der Hotelpreise in der Schweiz zu zerstreuen.

Wenn wir einerseits dem *schweizerischen Eisenbahn- und Postautoverkehr* weiter unsere Aufmerksamkeit zugewendet haben, so verstärkten wir anderseits unsere Propaganda zur Förderung des *privaten Autotourismus*. Wir bemühten uns, zu diesem Zwecke mit allen Automobil- und Touring-Klubs, sowie mit den europäischen und aussereuropäischen Autotransportunternehmungen in Verbindung zu treten. Wir können mit Befriedigung feststellen, dass diese unsere Bestrebungen im allgemeinen Entgegenkommen fanden und zwar vornehmlich in jenen Ländern, in denen unsere Aktion durch unsere Vertreter unterstützt wurde. Wir werden diesen Weg weiter verfolgen, denn wir sehen darin eines der Hauptmittel zur Belebung des gesamtschweizerischen Reiseverkehrs. Wenn die Schweiz nicht von andern Ländern überholt werden will, die, wie z. B. Italien,